



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Frau Ministerin Dr. Eisenmann

Thouretstraße 6

70173 Stuttgart

Landespflegerat Baden- Württemberg
Postfach 13092 70067 Stuttgart
Mail: Info@lpr-bw.de

Vorsitz: A.Kiefer

Nachrichtlich an
Dr. W. Reinhard
Fraktionsvorsitzender CDU
Abgeordnetenbüro:
Konrad-Adenauer Straße 12
70173 Stuttgart

Datum: Stuttgart 1.09.2020

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Eisenmann,

der Landespflegerat Baden-Württemberg spricht sich einstimmig für die Errichtung einer Pflegekammer in Baden-Württemberg aus.

Im Jahr 2015 votierten 17 000 der beruflich Pflegenden in einer Onlinepetition für die Errichtung einer Pflegekammer im Land.

Die vom Ministerium für Soziales und Integration initiierte repräsentative Befragung im Jahr 2018 ergab ebenfalls ein eindeutiges Votum von 68 % für die Pflegekammer.

Diese Mehrheit unterstreicht nur die Aussage im Koalitionsvertrag, wenn es eine Mehrheit gibt, wird die Landesregierung die Gründung initiieren.

Nun ist das Gesetzgebungsverfahren ins Stocken geraten. Der erste Entwurf, der die Landespflegekammer in Baden-Württemberg und somit alle Pflegefachpersonen auf die gleiche Augenhöhe mit den anderen Heilberufen stellt, wird überarbeitet.

Wie aus der Presse zu entnehmen ist, soll die Überarbeitung eine Beitragsfreiheit im ersten Jahr und eine anschließende Evaluation enthalten. Das Beispiel in Niedersachsen darf sich in Baden-Württemberg nicht wiederholen. Die dortige Frage, ob die Pflegekammer bestehen bleiben soll, nach so kurzer Zeit und so wenig Handlungsspielraum ist eine politische Bankrotterklärung. Der Aufbau einer derartigen Organisation braucht Zeit.

Der Landespflegerat Baden- Württemberg ist die Landesarbeitsgemeinschaft der Pflegeberufsorganisationen und des Hebammenwesens.

Die Mitglieder :

BeKD e.V. Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland, BFLK Bundesfachvereinigung leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V., BLGS Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe, Landesgruppe Baden-Württemberg e.V., Bundesverband Pflegemanagement Baden-Württemberg, DBfK Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Südwest e.V., DGF Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V., DPV Deutscher Pflegeverband e.V., HV-BW Hebammenverband Baden-Württemberg e.V., Katholischer Pflegeverband e.V. Landesgruppe Baden-Württemberg, vfaP Verband für Anthroposophische Pflege e.V., VPU Verband der PflegedirektorInnen der Unikliniken, Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.

Ebenfalls eröffnet ist die Diskussion um die Beiträge, die im Bereich der Altenpflege niedrig zu halten sind. Derartige Diskussionen, welche die Fachgruppen innerhalb der Pflege auseinanderdividieren, sind nicht nachvollziehbar und sollten daher auch nicht in einem Gesetz abgebildet werden. Wer sich die Beitragsordnung der Landespflegekammer anschaut, wird feststellen, dass die Vertreterversammlung eine solidarische Beitragsordnung nach Verdienst – und nicht nach Berufsfeld erstellen wird.

Wer wenig verdient, bezahlt auch einen entsprechend niedrigeren Beitrag.

Der Diskussionsprozess um die Pflegekammern ist bundesweit seit Jahren davon geprägt, dass Beitragszahlungen der Berufsgruppe mit dem unmittelbaren Nutzen für eine verbesserte Personalsituation in Zusammenhang gebracht werden. Das Eine hat mit dem Anderen überhaupt nichts zu tun! Eine Pflegekammer kann weder untertarifliche Gehälter noch permanent überlastende Arbeitsbedingungen in vielen Bereichen der Pflege verbessern. Vielmehr erfüllt eine Pflegekammer eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe zum Nutzen der gesamten Bevölkerung.

Diesen **Nutzen für die Bevölkerung** sollten Sie als Ministerin und Spitzenkandidatin einer großen Volkspartei in den Mittelpunkt rücken! Wir erwarten von den Ärzten, dass sie auf dem aktuellen Stand des Wissens sind und sich einem beruflichen Kodex verpflichtet haben. Dasselbe sollten wir auch von Pflegefachpersonen erwarten können. Um diese Erwartungen zu erfüllen, brauchen wir die Institutionalisierung durch eine Pflegekammer.

Wir sehen in einer echten Pflegekammer Baden-Württemberg, ohne Wenn und Aber, die vielleicht letzte Chance eine nachhaltige Veränderung in der pflegerischen Versorgung und in der Aufwertung der Pflegeberufe zu erreichen.

Bitte unterstützen Sie uns dabei und lassen uns gemeinsam diesen Weg beschreiten. Halten Sie sich bitte an geschlossene Verträge. Pflegefachkräfte sind auch Wähler.

Für persönliche Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Andrea Kiefer
Vorsitzende LPR